

Feststellungen zum Stand der koleopterologischen Erforschung der Steiermark

Von Erich Kreissl, Graz

Die steirische Koleopterologie verfügt über kein Gesamtverzeichnis steirischer Käferarten, das den heutigen faunistischen Ansprüchen auch nur einigermaßen gerecht würde. So kann von C. H. B. Grimmer's Büchlein „Grundlage zur Fauna Steyermark's, dargestellt durch das Coleoptern-Verzeichniss... Gratz, 1846“ überhaupt abgesehen werden, da es im wesentlichen nur einen zu persönlichen Verkaufszwecken verfaßten Katalog darstellt, in dem keine einzige Angabe über Vorkommen und Verbreitung der Arten zu finden ist. Doch auch die Zusammenstellung Brancsiks „Die Käfer der Steiermark. Graz, 1871“, die demnach als einziges nennenswertes Gesamtverzeichnis steirischer Käferarten anzusehen ist, weist außer der inzwischen eingetretenen Veraltung in System und Nomenklatur als empfindlichsten Mangel ein weitgehendes Fehlen brauchbarer Fundortsangaben auf: Von den etwa 3400 angeführten Arten bleiben nach Wegfall der heute auf jugoslawisches Gebiet entfallenden noch annähernd 3000 Arten übrig, von denen jedoch nur knapp 450 mit Fundortsangaben versehen sind. Bei den übrigen rund 2500 Arten sind jedoch nur allgemeine Hinweise, wie etwa „Auf Gesträuch“, „Auf Blüten“, „Unter Laub“ usw. gegeben, obwohl viele dieser Arten keineswegs über die ganze heutige Steiermark verbreitet sind und manche von diesen sogar nur im heute jugoslawischen Gebiet vorkommen dürften. Daß es dieser Mangel nun meist nicht gestattet, von der Zusammenstellung Brancsiks als Grundlage für Feststellung und Veröffentlichung von „Ergänzungsfunden“ auszugehen, dürfte mithin verständlich sein.

Zum Teil anders verhält es sich mit ausgesprochenen „Neufunden“ für das Gebiet der heutigen Steiermark. Von solchen kann — sofern eine in Frage kommende Art nicht in einer der Veröffentlichungen nach dem Erscheinen der Schrift Brancsiks erwähnt wird — gesprochen werden:

1. wenn Brancsik die betreffende Art überhaupt nicht anführt und
2. wenn Brancsik die betreffende Art nur für ehemals steirisches Gebiet angibt.

Wenn schon nicht von „Neufunden“, so doch zumindest von „Bestätigungsfunden“ kann hingegen bei Funden von Arten gesprochen werden, bei denen Brancsik die Frage offen läßt, ob sich seine Angabe auf das heutige oder aber nur auf ehemals steirisches Gebiet bezieht, die Gesamtverbreitung der Art jedoch eher für die zweite Möglichkeit spricht. Ebenso kann zumindest von einem „Bestätigungsfund“ gespro-

chen werden im Falle der Auffindung einer der rund fünfzig Arten, die Brancsik einer noch älteren Literatur, z. B. Grimms „Coleoptern-Verzeichniss“ oder Erichsons „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands...“, entnommen hat. Soweit keine genaueren Angaben vorliegen, kann das Vorkommen dieser Arten in Steiermark allerdings als überhaupt fraglich gelten, da nicht nur Brancsik keinerlei Bestätigungsfunde der damals lebenden Koleopterologen vorgelegen haben, sondern diese Arten auch seither nicht gefunden werden konnten.

Zur übrigen Literatur über die Käfer der Steiermark wäre zu sagen, daß außer den Schriften von Grimm er und zwei weiteren, noch älteren Arbeiten (N. P o d a, „Insecta musei graecensis, . . . Graecii, 1761“, und F. S a r t o r i, „Grundzüge einer Fauna von Steyermark . . . Grätz, 1808“), vor allem zahlreiche Einzelarbeiten veröffentlicht wurden, die fast alle nach dem Erscheinen der Arbeit Brancsiks, vornehmlich aber um die Jahrhundertwende entstanden sind. Ein beträchtlicher Teil dieser Veröffentlichungen bezieht sich leider zur Gänze auf heute jugoslawisches Gebiet, so etwa die Exkursionsberichte über ehemals untersteirische Höhlen mit Neubeschreibungen von Höhlenkäfern oder die Beiträge zur Erforschung des Bachergebirges. Doch auch für das Gebiet der heutigen Steiermark finden sich neben dem einen oder anderen umfassenderen Beitrag zahlreiche wertvolle Einzelnotizen über Vorkommen und Verbreitung von heimischen Käfern. Auch lassen diese Arbeiten erkennen, in welch hoher Blüte die koleopterologische Tätigkeit im Lande vor Jahrzehnten gestanden hat.

Als einige der wesentlichsten Beiträge zur steirischen Koleopterenfauna seien die folgenden, nach 1871 veröffentlichten Schriften chronologisch genannt:

- Miller L., Eine coleopterologische Reise durch Krain, Kärnten und Steiermark im Sommer 1878. Wien 1879, Verh. zool.-bot. Ges., 28.
- Penecke K. A., Coleopterologische Miscellen (I.). Wien 1898, W.-E.-Ztg., 17.
- Krauß H., Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca (I.). Wien 1899, W.-E.-Ztg., 18.
- Müller J., Coleopterologische Notizen. Wien 1900, W.-E.-Ztg., 19.
- Krauß H., Beitrag zur Kenntnis der Käfer-Untergattung *Hypera* Germ. i. sp. (Donus J e k e l). Wien 1900, W.-E.-Ztg. 19.
- Penecke K. A., Coleopterologische Miscellen (II.). Wien 1901, W.-E.-Ztg., 20.
- Krauß H., Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca (III.). Wien 1902, W.-E.-Ztg., 21.
- Penecke K. A., Über die bis jetzt in Steiermark beobachteten Arten des „*Staphylinen-Tribus Stenini*“ (Vortrag). Graz 1904, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 41.
- Weber R., Die Käfer im Detritus an der Mur bei Hochwasser (Vortrag). Graz 1905, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 42.
- Weber R., Verzeichnis der im Detritus an der Mur bei Hochwasser in den Jahren 1892—1905 gesammelten Käfer. Graz 1906, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 43.
- Meixner J., Spezialekäfer und andere interessante Käfer der Koralpe (Vortrag). Graz 1909, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 45.

- Meixner J., Beitrag zur Fauna der Stub- und Koralpe (Vortrag). Graz 1911, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 47.
- Heberdey R. F. und Meixner J., Die Adephegen der östlichen Hälfte der Ostalpen. Wien 1933, Verh. zool.-bot. Ges., 83.
- Kieffer H. und Moosbrugger J., Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete. München 1940—42, Mitt. Münchn. Entomol. Ges.
- Franz H., Die tiergeographischen Verhältnisse in den Schladminger Tauern. Graz 1951, Mitt. Natw. Ver. f. Stmk., 79/80.

Im Hinblick auf eventuelle Veröffentlichungen von Neu-, Bestätigungs- und Ergänzungsfunden zur steirischen Koleopterenfauna ist es notwendig, zu zwei der letztgenannten Arbeiten kurz Stellung zu nehmen: Die eine, „Die Adephegen der östlichen Hälfte der Ostalpen“, ist die bislang einzige Teilbearbeitung, die im gestellten Rahmen das gesamte steirische Gebiet einschließt und die umfassende Grundlage für die weitere Erforschung der Adephegenfauna dieses Gebietes darstellt. Bei der Gründlichkeit dieser bereits nach dem Winkler-Katalog geordneten Zusammenstellung wird es allerdings sehr schwer fallen, Arten zu finden, die für die Steiermark noch nicht genannt sind; doch besteht dafür die Möglichkeit, auf Grund entsprechender Funde von „Ergänzungsfunden“ zu sprechen.

Zur Arbeit „Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete“ wäre zu sagen, daß sie das Ergebnis der gemeinsamen Sammeltätigkeit der beiden verdienstvollen Entomologen H. Kieffer und J. Moosbrugger widerspiegelt, leider jedoch meist ökologische Angaben und stets die Bezugnahme auf andere Arbeiten über steirische Koleopteren vermissen läßt. Doch findet sich in dieser Veröffentlichung so manche Art, die weder Brancsik noch andere Autoren angeben.

Weiters muß das Werk A. Horions „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ in diesem Zusammenhang genannt werden. In diesem Werk, von dem drei Bände bereits erschienen sind, ein vierter sich im Druck befindet, und eine Reihe weiterer noch folgen sollen, wird auch Österreich und hiemit die gesamte Steiermark berücksichtigt. Zwar konnte sich Horion nicht, wie etwa im Falle Tirols mit Wörndles als mustergültig anerkannter Bearbeitung der dortigen Käferfauna (A. Wörndle „Die Käfer von Nordtirol“, Innsbruck 1950), auf ein ähnlich modernes steirisches Werk stützen, wohl aber neben hier besprochener Literatur auch auf briefliche Mitteilungen von H. Franz, dem bedeutenden Kenner der ostalpinen Fauna. Infolgedessen sind in Horions Werk Angaben für die Steiermark zu finden, die in der sonstigen Literatur noch nicht veröffentlicht sind. Angesichts der gründlichen Bearbeitung und der vielen Einzelangaben bietet dieses Werk für die bereits veröffentlichten Käferfamilien eine überaus wertvolle weitere Grundlage für künftige Veröffentlichungen der besprochenen Neu-, Bestätigungs- und Ergänzungsfunde zur steirischen Koleopterenfauna.

Außer Einzelangaben in manchen kleineren Veröffentlichungen finden sich wertvolle Angaben für das steirische Gebiet auch in Gesamtwerken verschiedener Richtung, so vor allem in den Arbeiten von K. Hold-

haus, speziell in dem 1954 erschienenen Werk „Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas“, Innsbruck 1954.

Von einem weiteren Gesamtwerk, das u. a. die gesamte Nord- und einen Teil der Mittelsteiermark berücksichtigt, der „Nordostalpen-Monographie“ von H. Franz, soll der Insektenband in absehbarer Zeit erscheinen. Da hiebei auch die nordostalpine Koleopterenfauna abgehandelt werden soll, wird diese Arbeit eine eingehende Gesamtbearbeitung der Koleopteren für diesen Gebietsteil der Steiermark bieten.

Zusammenfassend läßt sich also sagen, daß zwar die Veröffentlichung einer faunistischen Bearbeitung der steirischen Käfer für den nördlichen Gebietsteil bevorsteht, es jedoch darüber hinaus notwendig erscheint, eine Neubearbeitung der Koleopterenfauna des gesamten steirischen Gebietes anzustreben. Da jedoch die Bearbeitung auch nur einer Familienreihe oder doch zumindest größeren Familie wegen der notwendigen Revisionsarbeiten (Revision der steirischen Joanneums-Sammlung als der neben Sammeltätigkeit und Literatur wichtigsten Grundlage hiefür) zumindest einige Jahre in Anspruch nehmen wird, sollen in der Zwischenzeit wenigstens die bemerkenswertesten Einzelfunde steirischer Käfer als Neu-, Bestätigungs- oder Ergänzungsfunde veröffentlicht werden.

Anschrift des Verfassers: Erich Kreissl, Entomologe an der Zoologisch-Botanischen Abteilung des Landesmuseums Joanneum, Graz, Raubergasse 10/II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [H04_1955](#)

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: [Feststellungen zum Stand der koleopterologischen Erforschung der Steiermark 35-38](#)